

CURRICULUM VITAE: PROF. DR. ANDREAS TRAMPOTA

Ausbildung und akademische Abschlüsse

- 1983 Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife
- 1983-1985 Studium der katholischen Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br.
- 1985 Theologische Vorprüfung (Vordiplom) mit Graecum und Hebraicum
- 1985-1986 Theologie- und Philosophiestudium in München
- 1986 Eintritt in den Jesuitenorden
- 1986-1988 Noviziat des Jesuitenordens in Nürnberg (Meditation und Spiritualität: Theorie, Praxis und Geschichte; 2-monatiges Krankenpflegepraktikum am Clemenshospital in Münster; 2-monatiges Industriepraktikum bei der Hoechst AG in Offenbach; 2-monatiges Pastoralpraktikum in Hof an der Saale (Jugendarbeit in der Pfarrei, Klinikseelsorge, Gefängnisseelsorge, Religionsunterricht)
- 1988-1990 Grundstudium der Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München
- 1990 Erlangung des Bakkalaureats in Philosophie
- 1990-1992 Hauptstudium der Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München
- Hauptfach: Philosophiegeschichte der neuesten Zeit
 - Nebenfächer: Anthropologische Psychologie, Logik und mathematische Grundlagenfragen, Allgemeine Philosophie
 - Thema der Magisterarbeit im Bereich „Philosophie des Geistes“:
„Davidsons Anomaler Monismus: Ein non-reduktiver Monismus?“
 - Betreuer: Prof. Dr. Dr. Friedo Ricken
- 1992 Erlangung des akademischen Grades „Magister Artium (M.A.)“
- 1992-1993 Pastoraljahr in St. Blasien im Schwarzwald (Pfarreiarbeit, Haupt- und Realschullehrer, Mitarbeit am Kolleg St. Blasien, Jugendarbeit)
- 1993-1996 Theologisches Hauptstudium an der „University of London“ in England
- Schwerpunkt: „Christian Ethics/Moral Theology“
 - Prüfungsfächer: „Methods in Ethics, Medical Ethics, Social Justice, Sexual and Interpersonal Ethics“
 - Thema der Magisterarbeit im Bereich „Methods in Ethics“: „Moral Decisions and Moral Principles in Aristotle“
 - Tutoren: Dr. Bernard Hoose, Dr. Gerard J. Hughes
- 1996 Erlangung des akademischen Grades „Master of Theology (M.Th.)“
- 1996 Diakonatsweihe in Wimbledon in England
- 1996 Priesterweihe in St. Michael in München
- 1996-2002 Promotionstudium an der Fakultät für Philosophie und Geschichte der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen
- Vom November 1996 bis zum Dezember 1997 Gast am Graduiertenkolleg „Ethik in den Wissenschaften“ am gleichnamigen interfakultären Zentrum
 - Titel der Promotionsschrift: „Autonome Vernunft oder moralische Sehkraft? Das epistemische Fundament der Ethik bei Immanuel Kant und Iris Murdoch“
 - Doktorvater: Prof. Dr. Reiner Wimmer
 - Gutachter: Prof. Dr. Reiner Wimmer, Prof. Dr. Georg Wieland, Prof. Dr. Anton Friedrich Koch, Prof. Dr. Otfried Höffe
- 2002 Erlangung des Doktorgrades der Philosophie
- 2002 Lehrauftrag für Ethik und Geschichte der Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München
- 2003-2015 Dozent für Ethik und Geschichte der Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München

- 2007 „Visiting Scholar“ am „Department of Philosophy“ der „Fordham University“ in New York (von März bis September)
- 2010-2014 Habilitation an der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.
- Fachmentorat: Prof. Dr. Christian Illies (Lehrstuhl für Philosophie II, Bamberg, Vorsitzender), Prof. Dr. Christian Schäfer (Lehrstuhl für Philosophie I, Bamberg), Prof. Dr. Reinhard Zintl (Lehrstuhl für Politikwissenschaft I, Bamberg)
 - Titel der Habilitationsschrift: „Tugend als Freiheit. Kants Konzeption der Tugend als *habitus libertatis*“
- 2014 „Visiting Scholar“ am „Department of Philosophy“ der „University of California in Los Angeles (UCLA)“ (von April bis September)
- 2015 Lehrbefugnis für das Fach „Philosophie“ und Privatdozent an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg
- 2015 Professor für Philosophische Ethik an der Hochschule für Philosophie in München
- 2015 Inhaber des Albert-Keller-Stiftungslehrstuhls für Ethik und Wertorientierung

Veröffentlichungen

Monographien

Autonome Vernunft oder moralische Sehkraft? Das epistemische Fundament der Ethik bei Immanuel Kant und Iris Murdoch, Stuttgart: Kohlhammer 2003. (Münchener philosophische Studien, Band 21)

- **Rezensiert in:** *Theologie und Philosophie* 79.3/2004, S. 420-423 (Axel Bohmeyer).
- **Reviewed in:** *Studia Moralia* 43.2/2005, p. 630-632 (Martin McKeever).

[Kants Konzeption der Tugend als Habitus der Freiheit](#), Baden-Baden: Nomos 2021. (Reihe: Ethik und Moralphilosophie, Band 1)

Kommentar

Andreas Trampota & Oliver Sensen & Jens Timmermann (Hg.): [Kant's "Tugendlehre". A Comprehensive Commentary](#), Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013.

- **Reviewed in:** *Archiv für Geschichte der Philosophie* 96.3/2014, p. 389–401 (Reza Mosayebi).

Aufsätze

- Guter Tod, schlechter Tod? Das Sterben und die Frage nach dem guten Leben. In: Georg Schrott & Christian Malzer (Hg.), *Mors - Tod und Totengedenken in den Oberpfälzer Klöstern*, Kallmünz 2019, S. 23-30.
- Die Medizinethik: ein Sonderfall der Ethik? In: *Zeitschrift für medizinische Ethik* 63.2/2017, S. 95-207.
- Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. In: *Rundbogen* 37/2015-16, S. 58f.
- Freundschaft als Refugium der Humanität. Kant über Vertrautheit und Offenherzigkeit in einer misstrauischen und unaufrichtigen Welt. In: Simon Bunke & Katerina Mihay-

lova (Hg.), *Im Gewand der Tugend: Grenzfiguren der Aufrichtigkeit*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2016. S. 135-159.

- Virtue, Perception and Reality. Virtue Ethics between Cultural Sensitivity and Relativism. In: Idris Nassery & Jochen Schmidt (Hg.), *Moralische Vortrefflichkeit in der pluralen Gesellschaft. Tugendethik aus philosophischer, christlicher und muslimischer Perspektive*, Paderborn: Schöningh 2016, S. 133-150.
- Das Verhältnis von Werten und Normen im interkulturellen ethischen Diskurs. In: Michael Reder et. al. (Hg.), *Was hält Gesellschaften zusammen? Der gefährdete Umgang mit Pluralität*, Stuttgart: Kohlhammer 2013, S. 113-125. (Reihe: Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur)
- The Concept and Necessity of an End in Ethics. In: Andreas Trampota & Oliver Sensen & Jens Timmermann (Hg.), *Kant's Doctrine of Virtue. A Comprehensive Commentary*, Berlin/New York: De Gruyter 2013, p. 139-158.
- Vernunft allein bewegt nichts. Hume, Kant und die Externalismus-Internalismus-Debatte. In: Godehard Brüntrup & Maria Schwartz (Hg.), *Warum wir handeln – Philosophie der Motivation*, Stuttgart: Kohlhammer 2012, S. 41-59.
- Tugend als Wahrnehmungspotenzial. Der Begriff der ethischen Wahrnehmung in tugendethischen Konzeptionen. In: Elisabeth Heinrich & Dieter Schönecker (Hg.), *Wirklichkeit und Wahrnehmung des Heiligen, Schönen, Guten. Neue Beiträge zur Realismusdebatte*, Paderborn: Mentis 2011, S. 303-321.
- Autonome Vernunft mit moralischer Sehkraft. Die Komplementarität von Allgemeinem und Besonderem bei Immanuel Kant. In: Franz-Josef Bormann & Christian Schröder (Hg.), *Abwägende Vernunft. Praktische Rationalität in historischer, systematischer und religionsphilosophischer Perspektive*, Berlin/New York: Walter de Gruyter 2004, S. 203-219.
- Wahrheit ohne Tugend? oder: Setzt eine adäquate Wahrnehmung der Wirklichkeit Tugend voraus?, in: *Zur Debatte* 33.7/2003, S. 38-39.

Lexikonartikel

- (1) Charakter, (2) Christentum, (3) Glaube, (4) Theodizee, (5) Gott, (6) Höchstes Gut, (7) gut/das Gute, (8) das Böse, in: Larissa Berger & Elke Elisabeth Schmidt (Hg.), *Kleines Kant-Lexikon*, Stuttgart: UTB 2018.
- (1) Freundschaft, (2) Grausamkeit, (3) Not, (4) Feind, (5) Gefälligkeit, (6) Held, (7) Heldentat, (8) Höflichkeit, (9) Hohn, (10) Galanterie, (11) Komplimente, (12) Pünktlichkeit, (13) Mikrologie, (14) Ruhm, (15) Schande, (16) Sorgfalt, (17) Vortrefflichkeit, (18) Verleumdung, (19) Freude, (20) Furcht, (21) Eifersucht, (22) Genugtuung, (23) Geringschätzung, (24) Gleichgültigkeit, (25) Gleichmütigkeit, (26) Gram, (27) Haß, (28) Hochachtung, (29) Hochmut, (30) Horror, (31) Laune, (32) Lebhaftigkeit, (33) Leichtsin, (34) Schrecken, (35) Schwäche, (36) Sehnsucht, in: Georg Mohr/Jürgen Stolzenberg/Marcus Willaschek (Hg.) (in Verbindung mit Eckart Förster, Heiner Klemme, Bernd Ludwig, Peter McLaughlin, Eric Watkins), *Kant-Lexikon*, Berlin/New York: Walter de Gruyter 2015.
- (1) Begehren, (2) Einstellung, (3) Entscheidung, (4) Gewohnheit, (5) Intentional, (6) Intentionalität, (7) Motiv, (8) Norm, (9) Regel, (10) Tugend, in: Walter Bruggler/Harald Schöndorf (Hg.), *Philosophisches Wörterbuch*, Freiburg/Br.: Karl Alber 2010.

Publizierte Interviews

- Natur als Grenze der Freiheit? Ethik und Anthropologie im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Natur. Andreas Trampota und Carolin Rutzmoser im Gespräch mit Otfried Höffe im Anschluss an einen Vortrag, den er im Rahmen des gleichnamigen Symposiums gehalten hat. In: *Jahrbuch für praktische Philosophie in globaler Perspektive* 2/2018.
- Wie viel Privatsphäre wollen wir eigentlich? Georg Starke und Andreas Trampota im Gespräch mit der britischen Philosophin Onora O’Neill. In: *Information Philosophie* 2014.4, S. 30-38.

Rezensionen

- Georg Römpp: *Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der ‚Metaphysik der Sitten‘*, Berlin: Duncker & Humblot 2006. In: *Zeitschrift für Internationale Freimaurerforschung* 19/2008, S. 101-102.
- Klaus Steigleder: *Kants Moralphilosophie. Die Selbstbezüglichkeit reiner praktischer Vernunft*, Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler 2002. In: *Theologie und Philosophie* 78.1/2003, S. 110-112.
- Edmund Runggaldier: *Was sind Handlungen? Eine philosophische Auseinandersetzung mit dem Naturalismus*, Stuttgart: Kohlhammer 1996. In: *Theologie und Philosophie* 74.3/1999, S. 460-463.
- Godehard Brüntrup: *Das Leib-Seele-Problem. Eine Einführung*, Stuttgart: Kohlhammer 1996. In: *Stimmen der Zeit* 217.10/1999, S. 716-717.
- Warren Quinn: *Morality and Action*, Cambridge: Cambridge University Press 1993. In: *Theologie und Philosophie* 70.3/1995, S. 172-174.
- David Heyd: *Genethics. Moral Issues in the Creation of People*, Berkeley: University of California Press 1992. In: *Theologie und Philosophie* 70.1/1995, S. 154-156.
- Ted Honderich: *How Free are You? The Determinism Problem*, Oxford: Oxford University Press 1993. In: *Theologie und Philosophie* 69.3/1994, S. 462-466.
- Simon Evnine: *Donald Davidson*, Oxford: Polity Press 1991. In: *Theologie und Philosophie* 68.1/1993, S. 116-119.

Arbeitsschwerpunkte

- Antike Ethik – Schwerpunkt: Aristoteles im historischen Kontext.
- Moderne Moralphilosophie – Schwerpunkt: Kant im historischen Kontext.
- Angewandte Ethik – Schwerpunkt: Medizinethik.
- Zeitgenössische, vor allem praktische Philosophie.

Lehrveranstaltungen

Vorlesung:

- Allgemeine Ethik: Grundlagen - Methoden - Bereiche (3-stündige Vorlesung): WS 2004/05, WS 2006/07, WS 2008/09, WS 2010/11, WS 2013/14, WS 2016/17, WS 2019/20
- Hilary Putnams Rezeption des amerikanischen Pragmatismus (1-stündig): SS 2012
- Einführung in die Medizinethik (1-stündige Vorlesung): WS 2016/17, WS 2019/20

Seminare, Module, Lektürekurse, Kolloquien, Meisterkurse ...

- Medizinethische Konfliktfelder am Lebensanfang und Lebensende. (WS 2021/22)

- Thomas E. Hill: Virtue, Rules, and Justice. Kantian Aspirations. (WS 2021/22)
- Daniel C. Russell: Practical Intelligence and the Virtues (Teil 2) (SS 2021)
- Recht und Ethik in Kants praktischer Philosophie (SS 2021)
- Jürgen Habermas: Die Zukunft der menschlichen Natur (WS 2020/21)
- Daniel C. Russell: Practical Intelligence and the Virtues (Teil 1) (WS 2020/21)
- Optimierung und Enhancement aus medizinethischer Sicht. (SS 2020)
- Grenzsituationen menschlichen Lebens. (WS 2019/20, zusammen mit PD Dr. Olivia Mitscherlich-Schönherr, Prof. Dr. med. Pascal Berberat (TUM), Prof. Dr. Alena Buyx (TUM))
- Alison Hills: The Beloved Self. Morality and the Challenge from Egoism. (SS 2019)
- Kolloquium für Doktoranden und Master-Kandidaten. (WS 2018/19, WS 2019/20, WS 2020/21, WS 2021/22)
- Ethik in der Medizin. Ausgewählte Texte. (WS 2018/19)
- Intelligente Tugend. Julia Annas' Aristotelische Konzeption der Ethik (SS 2018)
- Sterben und gelingendes Sterben aus der Sicht der philosophischen Anthropologie und der Medizinethik. (WS 2017/18, zusammen mit Dr. Olivia Mitscherlich-Schönherr)
- Nature als Grenze der Freiheit? Ethische Fragen des Menschen im Umgang mit sich selbst. (SS 2017)
- Schuld und Sühne im internationalen Kontext. Theorien der Strafgerechtigkeit aus kosmopolitischer Sicht. (SS 2017, zusammen mit Mario Amoretti)
- Ethik und personale Identität. (SS 2016)
- Menschliches Leben schaffen, beenden, auswählen und verbessern. Philosophisches Nachdenken über bioethische Fragen mit Frances Kamm (WS 2015/16)
- Zeitgenössische Ethik im Gespräch. (SS 2015)
- Freundschaft als Grundbegriff der Ethik bei Aristoteles und Kant. (SS 2015)
- Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Ethik 1a: Teilmodul Ethik. (WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2016/17, WS 2017/18, WS 2018/19, WS 2019/20, WS 2021/22)
- Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters 1b: Teilmodul Medizinethik. (SS 2015, SS 2016, SS 2017, SS 2018, SS 2019, SS 2020, SS 2021, SS 2022)
- Grundlagenmodul des konsekutiven Masters: Ethik und Gesellschaft (Thema: Die normativen Grundlagen menschlicher Praxis). (WS 2014/15, WS 2016/17, WS 2017/18, WS 2019/20, WS 2022/22)
- Lektürekurs des konsekutiven Masters: Ethik und Gesellschaft. (WS 2012/13, WS 2013/14, WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2016/17, WS 2017/18, WS 2020/21)
- Lektürekurs des weiterbildenden Masters Ethik 1a: Teilmodul Ethik. (WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2016/17, WS 2017/18, WS 2018/19, WS 2019/20, WS 2021/22)
- Lektürekurs des weiterbildenden Masters Ethik 1b: Teilmodul Medizinethik. (SS 2015, SS 2016, SS 2017, SS 2018, SS 2019, SS 2020, SS 2021)
- „Modul II: Grundlagen der Ethik“ im Rahmen des Zertifikatsstudiengangs „Leadership und Persönlichkeit“ für obere Führungskräfte. (WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2016/17)
- Onora O’Neills Kantischer Konstruktivismus in der Moralphilosophie (SS 2014, vom 22. bis 24. September als Blockseminar an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg)
- Philosophischer Meisterkurs mit Onora O’Neill, 18.–20.2.2014, Hochschule für Philosophie in Kooperation mit der Kath. Akademie in Bayern. (WS 2013/14)
- Onora O’Neill: “Bounds of Justice”. (SS 2013)

- „Teilmodul I: Ethik“ und mit anderen „Teilmodul IV: Bereichsethiken“ im Rahmen des Zertifikatskurses „Ethik in globaler Perspektive“. (WS 2012/13, WS 2013/14, WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2016/17)
- Was Gesellschaften zusammenhält. Sozialphilosophische und interkulturell-ethische Perspektiven. (SS 2012, zusammen mit Prof. Dr. Michael Reder)
- Medizinethische Konfliktfelder am Lebensanfang und Lebensende. (SS 2012, zusammen mit PD Dr. med. Dr. phil. Fuat S. Oduncu, MA, EMB, MBA, Leiter der Hämatologie und Onkologie des Klinikums der Universität München, Medizinische Klinik)
- Scanlons universalistischer Kontraktualismus. (WS 2011/12)
- Zeitgenössische Tugendethik: Alasdair MacIntyre, Philippa Foot, Martha Nussbaum, John McDowell. (WS 2011/12, vom 14. bis 16. Oktober 2011 als Blockseminar an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg)
- Zeitgenössische Tugendethik: Elisabeth Anscombe, Rosalinde Hursthouse, Philippa Foot, Martha Nussbaum, Richard Kraut. (SS 2010, zusammen mit Prof. Dr. Michael Bordt)
- Robert Audis ethischer Intuitionismus. (SS 2010)
- Das Verhältnis von Recht und Ethik in Kants Philosophie. (WS 2009/10)
- John Rawls: „Geschichte der Moralphilosophie. Hume, Leibniz, Kant und Hegel“. (SS 2009)
- Kann man das Gute ‚wahrnehmen‘ und, wenn ja, in welcher Form? Ausgewählte Texte zur Epistemologie der praktischen Vernunft. (SS 2008)
- Selbstzwecklichkeit und Ordnung der Zwecke. Kants personale Ethik. (WS 2007/08)
- Die amerikanischen Pragmatisten über den Wert von Moral und Religion im Zeitalter der Naturwissenschaften. Texte von Charles S. Peirce, John Dewey und William James. (WS 2006/07, zusammen mit Katja Thörner M.A.)
- Thomas Pogge: „World Poverty and Human Rights“. (SS 2006)
- Immanuel Kant: „Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre“. Die Lehre von den Grundprinzipien der inneren Freiheit. (WS 2005/06)
- Gerechtigkeit und gutes Leben. Martha C. Nussbaum über menschliche Fähigkeiten, Lebensqualität und Menschenrechte. (WS 2004/05, zusammen mit Prof. DDr. Johannes Wallacher)
- John McDowell: „Wert und Wirklichkeit“. (SS 2004)
- Christine Korsgaard: Grundzüge einer personalen Ethik. Die „Locke Lectures“. (WS 2002/03)
- Intensivseminar Ethik. (WS 2002/03)
- Christine Korsgaard: Die Quellen ethischer Normativität. Die „Tanner Lectures on Human Values“ der Harvard-Philosophin Christine Korsgaard. (WS 2002/03)

Proseminar:

- Die Freundschaftsbücher in Aristoteles‘ Nikomachischer Ethik (SS 2021)
- Kants Konzeption der Menschenwürde (WS 2020/21)
- Zeitgenössische Tugendethik. Ausgewählte Texte. (SS 2019)
- Wie wir das Gute erkennen. Ausgewählte Texte zu Fragen der moralischen Epistemologie. (WS 2018/19)
- „Konstruktionen der praktischen Vernunft. Philosophie im Gespräch“ (Herlinde Pauer-Studer). (SS 2013, SS 2016)
- Kant: Grundbegriffe der praktischen Philosophie. (WS 2011/12)
- Immanuel Kant: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. (SS 2006, SS 2008, WS 2009/10)

- Schönheit und Gerechtigkeit. Zum Verhältnis von Ästhetik und Ethik. (WS 2007/08)
- Immanuel Kant: „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“. (WS 2005/06)
- Platon: „Der Staat“, Bücher V-VII. Das gute Leben als Weg von den Erscheinungen zur Wirklichkeit. (SS 2004)
- Immanuel Kant: „Kritik der praktischen Vernunft“. (SS 2003)
- Einführung in die Ethik Kants am Leitfaden seiner „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. (WS 2002/03)
- Aristoteles: „Nikomachische Ethik“. (SS 2002)

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des Senats der Hochschule für Philosophie, erst als Dozentenvertreter, dann als Vertreter der Professoren (seit 2007 mit 2 Jahren Unterbrechung.)
- Mitglied des Prüfungs- und Promotionsausschusses der Hochschule für Philosophie (seit 2019)
- Mitglied des Kuratoriums der Rottendorf-Stiftung (2011-2021)
- Mitglied des Beirates des Forschungs- und Studienprojekts der Rottendorf-Stiftung „Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur“ (seit 2011)
- Mitglied der Berufungskommission und der Steuerungsgruppe „Stiftungslehrstuhl Medienethik“ (2011-2016)
- Mitglied in der Fakultätenkommission der deutschsprachigen Provinzen SJ (2005-2013)
- Mitglied im Vorstand von pro philosophia e.V., dem Förderverein der Hochschule für Philosophie (seit 2015)
- Mitglied und Vorsitzender der Jury für die Vergabe der pro-philosophia-Förderpreise (seit 2015)
- Mitglied der Auswahlkommission für das Deutschlandstipendium an der HfPH (seit 2021)
- Mitglied im Vorstand der Stiftung der Hochschule für Philosophie (seit 2016)
- Mitglied der Auswahlkommission zur Besetzung der Nachwuchsförderstelle an der Schnittstelle zwischen Spiritual Care und Medizinethik (2016-2017)
- Verantwortung für den Weiterbildenden Master Ethik (2016-2018)
- Verantwortung für das Modulstudium „Medizinethik“ und den entsprechenden Schwerpunkt im Weiterbildungsmaster Ethik (seit 2016)
- Verantwortung für den Konsekutiven Master (seit 2018)
- Ombudsperson zur Sicherung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis (seit 2021)
- Herausgeber – zusammen mit PD Dr. Christoph Bambauer, Ruhr-Universität Bochum – der Reihe „Ethik und Moralphilosophie“ beim Nomos-Verlag (seit 2021)

Vorträge, Lehraufträge, Arbeitskreise, Workshops, Medienbeiträge ... (Auswahl)

- **Vortrag mit Diskussion** an der *School of Legal and Social Sciences* der *Rafael Landívar University* (URL) in Guatemala zum Thema [“Ethics and human dignity”](#) am 15.04.2021 auf Initiative der Konrad-Adenauer-Stiftung (Corona-bedingt online).
- **Seminareinheit** für Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „Nächstenliebe im Christentum“ am 14.11.2020 (Corona-bedingt online).
- **Experteninterviews** zu den Fragen „Was sind Tugenden?“, „Soll der Arzt um jeden Preis Leid lindern?“ und „Werden Handlungen durch ihren Nutzen gut?“ am 29.11.2019 als Beitrag zu dem OPEN vhb-Kurs „Was ist Philosophie?“.

- **Vortrag** zum Thema „Medizinethik im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Patientenwohl“ am 19.09.2019 im Rotkreuzklinikum in München
- **Vortrag** zum Thema „Das menschliche Leben als ‚Pilgerreise von der Erscheinung zur Wirklichkeit‘. Iris Murdochs Plädoyer für eine Replatonisierung der Ethik“ am 07.06.2019 im Rahmen des Graduiertenworkshops mit Prof. Dr. Justin Broackes am Ethik-Zentrum der Universität Zürich.
- **Vortrag und Podiumsgespräch** mit Prof. Dr. Claudia Bausewein über das Thema „Sterbehilfe: Die Helfen beim Sterben und das Helfen zum Sterben“ am 10.12.2018 im Rahmen der Ringvorlesung „Grenzfragen der Medizin“ an der Hochschule für Philosophie.
- **Festvortrag** zum Thema „Guter Tod, schlechter Tod? Das Sterben und die Frage nach dem guten Leben“ im Rahmen des 4. Oberpfälzer Klostersymposiums zum Thema „MORS. Tod und Totengedenken in den Oberpfälzer Klöstern“ am 20.07.2018 in der Provinzialbibliothek in Amberg.
- **Vortrag** zum Thema „Praktische Identitäten als Brücke zu einer robusten moralischen Identität?“ am 14.06.2017 an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.
- **Vortrag** zum Thema „Die Einbettung der moralischen Person in ein gattungsethisches Selbstverständnis des Menschen“ beim Rottendorf-Symposium 2017 zum Thema „Natur als Grenze der Freiheit? Ethische Fragen des Menschen im Umgang mit sich selbst“ am 30.06/01.07.2017 an der Hochschule für Philosophie.
- **Teilnehmer an der Podiumsdiskussion** „Gespräch in der Rotunde“ (moderiert von Eva Grünbauer, Sat1Bayern) zum Thema „Sorge – Risiko – Schutz. Pflege(politik) zwischen den Stühlen?“ am 23.11.2016 im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege mit Melanie Huml MdL (Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege), Anke Frank (Einrichtungsleiterin, Maria-Martha-Stift, Evangelische Diakonie Lindau e. V.) und Dr. Ralf Suhr (Zentrum für Qualität in der Pflege, Berlin).
- **Vortrag** zum Thema „Reason and Imagination in our Pursuit of Happiness and Goodness“ beim „Seoul Humanities Forum 2016“ zum Thema „Benefiting one Another. Happy in Harmony“ am 28.09.2016 in Seoul in Südkorea.
- **Vortrag** zum Thema „[Medizinethik: ein Sonderfall der Ethik?](#)“ bei der Cadenabbia-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „Ethik in der Medizin“ am 11.09.2016 in der Abtei Frauenchiemsee.
- **Teilnehmer an der Podiumsdiskussion** zum Thema „Sterbehilfe oder Sterbebegleitung? Wie stirbt man in Würde?“ am 26.05.2016 im Rahmen des Katholikentages in Leipzig.
- **Kurzvortrag mit Diskussion** zum Thema „Wertorientierung“ im Rahmen des Impulstages für Unternehmen mit dem Titel „MehrWert – Philosophie für die Wirtschaft“ am 06.10.2015 an der Hochschule für Philosophie in München.
- **Antrittsvorlesung im Rahmen der Albert-Keller-Lecture** bei der Errichtung des Albert-Keller-Stiftungslehrstuhls zum Thema „Selbstbestimmung, praktische Identität, Wert und Sinn. Personale Integrität als Leitfaden der Ethik“ am 8. Juni 2015 an der Hochschule für Philosophie.
- **Lehrauftrag** an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe für das Modul „Corporate Management“ im MBA-Studiengang (WS 2014/15, WS 2015/16, WS 2017/18).
- **Vortrag** zum Thema „Tugend, Wahrnehmung und Wirklichkeit“ bei einer christlich-muslimischen Fachtagung zum Thema „Moralische Vortrefflichkeit in der pluralen Gesellschaft. – Tugendethik aus philosophischer, christlicher und muslimischer Perspektive“ vom 24. bis 25.10.2014 an der Universität Paderborn.
- **Moderation einer Podiumsdiskussion** zum Thema „Ethische Aspekte der globalen Gesundheitsversorgung“ mit Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert (Universität Münster),

Prof. Dr. Corinna Mieth (Universität Bochum) und Dr. Stephan Fleck (Rottendorf Pharma GmbH) am 30.09.2014 in der Stadtbibliothek in Münster.

- **Lehrauftrag** an der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität im Fachbereich „Philosophie“ für das Sommersemester 2014.
- **Lehrauftrag** an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe für das Modul „Corporate Management“ im MBA-Studiengang für das Wintersemester 2013/14.
- **Vortrag** zum Thema „Kant über die Grenzen der Aufrichtigkeit und die Wiederherstellung der Freiheit in der Freundschaft“ am 27. Juni 2013 an der Universität Paderborn (Emmy Noether-Gruppe „Aufrichtigkeit in der Goethezeit“ in Kooperation mit dem Kolloquium zur Philosophie).
- **Referat und Gespräch** zum Thema „Organtransplantation aus moralphilosophischer Sicht“ mit den Teilnehmern des Kurses „Philosophie konkret“ am Lion-Feuchtwanger-Gymnasium in München am 22.11.2012.
- **Arbeitskreis** zum Thema „Kant über Freiheit in theoretischer und in praktischer Absicht“ an der Kath. Akademie in Bayern in München am 11./12.10.2012 im Rahmen der Philosophischen Woche.
- **Festvortrag** zum Thema „Über das kritische Denken“ im Rahmen eines Symposiums zum Abschied von Prof. Dr. Peter Kneschaurek in der Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie des Klinikums rechts der Isar der TU München am 20. Juli 2012.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Das Verhältnis von Werten und Normen im interkulturellen ethischen Diskurs“ im Rahmen des Rottendorf-Symposiums zum Thema „Was hält Gesellschaften zusammen? Der gefährdete Umgang mit der Pluralität“ am 15./16. Juni 2012 in München an der Hochschule für Philosophie.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Kant und die Tugend – Versuch einer Versöhnung?“ an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg am 30.01.2012.
- **Blockseminar** zum Thema „Zeitgenössische Tugendethik“ an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg vom 14. bis 16. Oktober 2011.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Norms and Values from an Intercultural Virtue Ethical Perspective“ im Rahmen der Konferenz „Virtue and Luck. Virtue Theory and Chinese Philosophy“ am 2. Juni 2011 an der Soochow Universität in Taipeh (Taiwan).
- **Workshop (Vorträge, Diskussion, Arbeitskreise)** für den 13. Jahrgang der Bayerischen Elite-Akademie zum Thema „Formen ethischer Exzellenz (Vortrefflichkeit): Die vier Hauptströmungen der Ethik“ am 19.04.2011 an der IHK-Akademie in Westerham.
- **Workshop (Vorträge, Diskussion, Arbeitskreise)** für den 12. Jahrgang der Bayerischen Elite-Akademie zum Thema „Ethikkonzepte: Tugendethik, Pflichtethik, Utilitaristische Ethik“ am 18.03.2010 an der IHK-Akademie in Westerham.
- **Seminar** zum Thema „Moralische Dilemmata“ vom 11. bis 13. September 2009 im Bildungszentrum Kloster Banz (Hanns-Seidel-Stiftung), zusammen mit Prof. Dr. Andreas Roser (Passau/Linz) und Dr. Max Klopfer (Augsburg).
- **Expertenkolloquium:** 4. Siegener Kant-Tagung vom 10. bis 11. September 2009 am ZetKIK (Zentrum für Kommentatorische Interpretationen zu Kant) der Universität Siegen zum Thema „Kants Theorie der Liebespflichten“.
- **Seminar** zum Thema „Moderne und postmoderne Ethik - Ethik im Zeichen des Wertewandels“ vom 19. bis 21. September 2008 im Bildungszentrum Kloster Banz (Hanns-Seidel-Stiftung), zusammen mit Dr. Max Klopfer, Dozent für Ethik und Ethikunterricht an der Universität Augsburg.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Tugend als Wahrnehmungspotential. Der Begriff der ethischen Wahrnehmung in tugendethischen Konzeptionen“ im Rahmen der vierten Konferenz des DFG-Netzwerkes zum Thema „Das Gute, Schöne und Heilige

wahrnehmen - epistemologischer Realismus und Anti-Realismus in der gegenwärtigen Ethik, Ästhetik und Religionsphilosophie“ vom 8. bis 9. Juli 2009 am Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover.

- **Seminar** zum Thema „Medizin- und Bioethik. Grundlagen, Probleme, Perspektiven“ vom 17. bis 19. April 2009 im Bildungszentrum Kloster Banz (Hanns-Seidel-Stiftung), zusammen mit Dr. Max Klopfer, StD für Ethikunterricht am Lehrstuhl für Schulpädagogik der Universität Augsburg.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Selbstbestimmungsrecht und Fürsorgepflicht. Zu einer grundlegenden Problematik medizinethischer Entscheidungen“ am 2. März 2009 im Konferenzzentrum der Hanns-Seidel-Stiftung in München (10. Fachforum Ethik).
- **Workshop** zum Thema „Zur Würde des Patienten“ im Rahmen des Kooperationsseminars zur Medizin- und Pflegeethik mit dem Titel „Der Würde des Menschen gerecht werden. Grundwerte- und Grundpflichten“ am 2. Februar 2009 im Bildungszentrum Kloster Banz (Hanns-Seidel-Stiftung).
- **2 Vorträge mit Diskussion** zum Thema „Wieviel Staat braucht ein Land? Menschenbild und ethisch-politisches Denken“ im Rahmen des Lehrgangs für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei (Modul „Soziales“): (1.) Liberalismus: Freiheit und Verantwortung (08.01.09). (2.) Kommunitarismus: Gemeinschaft und Tugend (23.01.09).
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Begriff und Notwendigkeit eines Zwecks in der Ethik“ im Rahmen der ersten Konferenz des DFG-Netzwerkes zur Tugendlehre Kants am 18./19. Juli 2008 an der Hochschule für Philosophie.
- **3 Vorträge mit Diskussion** im Rahmen des Lehrgangs für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei (Modul „Grundbegriffe der Ethik“): (1.) Die Frage nach der Objektivität bzw. Relativität von Werten (16.11.06), (2.) Antike Ethik: Das menschliche Gedeihen und die Tugenden (17.11.06), (3.) Moderne Ethik: Wie durch Reflexion Verpflichtung entsteht (20.11.06).
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Thomas Pogge über Weltarmut und Menschenrechte“ im Rahmen eines vom Fair-Trade-Team der Hochschule für Philosophie am 02.11.2006 veranstalteten öffentlichen Vortragsabends.
- **Expertenkolloquium**: 1. Siegener Kant-Tagung vom 10. bis 11. Juli 2006 am ZetKIK (Zentrum für Kommentatorische Interpretationen zu Kant) der Universität Siegen zum Thema „Der Begriff der Menschenliebe in Kants Tugendlehre“.
- **Vortrag mit Diskussion** zum Thema „Patientenaufklärung“ (insbesondere bei Tumorkranken) mit dem Titel „Ärztliches Urteilen und Handeln im Spannungsfeld zwischen Patientenautonomie und Patientenwohl“ im Rahmen des Seminars „Chirurgische Onkologie“ (Leiter: PD Dr. Andreas Sandler, Dr. Florian Lordick) an der Klinik der TU München (Klinikum rechts der Isar) am 23.11.2005.
- **Rundfunkbeitrag**: Bayerischer Rundfunk (Bayern2Radio), radioWelt am 13.04.2005, Gespräch mit dem Philosophen Dr. Andreas Trampota, Thema: „An was sollen wir noch glauben? Wertedebatte im Bundestag“.
- **Workshop mit Vorträgen** bei der Carl von Linde-Akademie der TU München zum Thema „Welche Rolle spielt die Selbstbestimmung (Autonomie) bei ethischen Entscheidungen?“ am 14./15.01.2005 (Workshop „Ethik und Verantwortung IV“).
- **Rundfunkbeitrag**: Bayerischer Rundfunk (Bayern2Radio & Bayern-alpha), Studiogast im Tagesgespräch am 02.12.2004 (12:05-13:00 Uhr), Thema: „Deutschland sucht gemeinsame Werte: Brauchen wir die?“.
- **Vortrag** zum Thema „Wahrheit ohne Tugend? oder: Setzt eine adäquate Wahrnehmung der Wirklichkeit Tugend voraus“. Katholische Akademie in Bayern, München, 17.10.2003 (Philosophische Woche).

- **Arbeitskreis** zum Thema „Tugend als Pflicht. Der Tugendbegriff der Moderne bei Immanuel Kant“. Kath. Akademie in Bayern, München, 15./16.10.2003 (Philosophische Woche).

Rottendorf-Symposion 2017:

Natur als Grenze der Freiheit?

Ethische Fragen des Menschen im Umgang mit sich selbst

30. Juni bis 1. Juli 2017, Hochschule für Philosophie

Spätestens seit Beginn der Neuzeit gilt die Berufung auf die „Natur des Menschen“ als feste normative Bezugsgröße in ethischen Fragen als problematisch und hat deshalb sukzessive an Bedeutung verloren. Ein typischer Vertreter eines Freiheitsdenkens, das zur Überwindung der natürlichen Grenzen aufruft, die dem Menschen durch seine (tatsächliche oder vermeintliche) Natur gesetzt sind, ist John Stuart Mill. Bei ihm wird aus der Überwindung der Natur eine Verpflichtung. Andererseits häufen sich – gerade auch im Hinblick auf aktuelle bioethische Herausforderungen, aber nicht nur in diesem Kontext – die Stimmen, die eine Rückbesinnung auf anthropologische Fragen fordern, weil man ohne sie nicht zu substanziellen Antworten auf drängende ethische Fragen kommt. Einer der prominentesten Vertreter dieser Gruppe ist Jürgen Habermas mit seinem Plädoyer für eine Gattungsethik in Die Zukunft der menschlichen Natur. Diese Form von Ethik verfolgt das Ziel, der Selbstveränderung der menschlichen Gattung Grenzen zu ziehen, die in einem gattungsethischen Selbstverständnis des Menschen begründet sind. Damit antwortet er auf biotechnologische Entwicklungen (etwa im Bereich der Genetik und der Reproduktionsmedizin), die eine Technisierung der menschlichen Natur ermöglichen. In ihnen sieht er eine potenzielle Gefährdung des humanen Selbstbildes, und er fordert deshalb: „Was durch Wissenschaft technisch disponibel geworden ist, soll durch moralische Kontrolle normativ wieder unverfügbar gemacht werden.“ Damit schließt er sich dem Rechtswissenschaftler und politischen Soziologen Wolfgang van der Daele an, der von einer „Moralisierung der menschlichen Natur“ spricht und damit die Forderung verbindet, dass die Achtung vor dieser Natur über die Selbstbestimmung des menschlichen Handelns gesetzt wird. Beim Rottendorf-Symposium 2017 soll es um diesen Bezug auf die „menschliche Natur“ gehen und um die Frage, welches ethisch-normative Potenzial in ihm steckt. Weil diese Thematik einerseits die philosophische Grundlagenreflexion betrifft, in der das Verhältnis von Natur und Freiheit ein ganz zentrales Thema ist, weil sie andererseits aber auch im Bereich der angewandten Ethik (Medienethik, Entwicklungsethik, Medizinethik ...) eine maßgebliche Rolle spielt, werden beide Aspekte thematisiert.

Die Vortragenden:

- Prof. Dr. Theda Rehbock (Dresden): Natur und Würde des Menschen
- Prof. Dr. Andreas Trampota (München): Die Einbettung der moralischen Person in ein gattungsethisches Selbstverständnis des Menschen
- Dr. Tobias Müller (München): Der moderne Naturbegriff, das lebensweltliche Freiheitskonzept und die Grenzen der Freiheit
- Prof. Dr. Angela Kallhoff (Wien): Entwicklungspolitik am Leitfaden der Natur des Menschen?
- Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler (Jena): Die liberale Eugenik und die naturalen Voraussetzungen der Moral
- Prof. Dr. Jens Clausen (Freiburg i.Br.): Welche Orientierung gibt die „Natur des Menschen“ im Blick auf Reproduktionsmedizin und Enhancement?

- PD Dr. Jessica Heesen (Karlsruhe und Tübingen): Natürlichkeit und
- Künstlichkeit in digitalen Gesellschaften
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe (Tübingen): Selbsterzeugung des Menschen? Zur Anthropologie in Zeiten von Hirnforschung und Technik

DFG-Netzwerk 1:

Der 2. Teil von Kants *Metaphysik der Sitten* mit dem Titel *Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre*

Um was ging es bei dem Forschungsprojekt?

Der Ausdruck *Metaphysik der Sitten* steht in Kants Denken stellvertretend für die Moralphilosophie *im eigentlichen Sinne*. Dass er eine solche zu schreiben beabsichtigt, hat er wiederholt formuliert; erschienen ist ein Werk mit diesem Titel aber erst im Jahre 1797, sieben Jahre vor seinem Tod. Ist diese Schrift ‚die letztgültige Fassung‘ der Kantischen Moralphilosophie? Oder ist sie ein aus bereits vorhandenem Material kompiliertes Alterswerk? Die Auffassungen der Forschung gehen in diesem Punkt auseinander. Eine überzeugende Antwort auf diese Fragen kann sich nur auf eine gründliche und detaillierte Analyse des Textes stützen. Umso erstaunlicher ist es, dass es bis heute keinen maßgeblichen Kommentar zur *Metaphysik der Sitten* oder auch nur zu ihrem zweiten Teil – den *Metaphysischen Anfangsgründen der Tugendlehre* – gibt. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, diesen Teil des Spätwerks durchgängig, d. h. Abschnitt für Abschnitt, zu kommentieren. Dabei geht es um wichtige systematische Fragen. Wenn man sich ein Gesamtbild davon machen will, wofür Kants Moralphilosophie steht und was sie zu leisten vermag, ist z. B. die Frage nach dem Verhältnis zwischen dem sogenannten ‚Formalismus‘ der früheren Schriften Kants und den materialen Prinzipien des Spätwerks, die in einem System von Pflichten (gegen sich selbst und gegen andere, der Achtung und der Liebe) entfaltet werden, eines der zentralen Interpretationsprobleme.

Zur DFG-Netzwerk-Gruppe gehörten folgende 9 Mitglieder:

- (01) Dr. Stefano BACIN, z.Z. als Humboldt-Stipendiat in Mainz
- (02) Prof. Dr. Andrea ESSER, Marburg (Philipps-Universität)
- (03) Dr. Ina GOY, Tübingen (Eberhard-Karls-Universität)
- (04) Steffi SCHADOW M.A., Frankfurt/M. (Johann Wolfgang Goethe-Universität)
- (05) Prof. Dr. Dieter SCHÖNECKER, Siegen (Universität Siegen)
- (06) Prof. Oliver SENSEN, Ph.D., New Orleans (Tulane University)
- (07) Dr. Jens TIMMERMANN, St. Andrews (University of St Andrews)
- (08) Dr. Andreas TRAMPOTA, München (Hochschule für Philosophie)
- (09) Prof. Dr. Günter ZÖLLER, München (Ludwig-Maximilians-Universität)

4 weitere Referenten bei der ersten Sitzung (Juli 2008):

- (10) Prof. Dr. Manfred BAUM, Wuppertal (Bergische Universität Wuppertal)
- (11) Thomas HÖWING M.A., Frankfurt/München (Johann Wolfgang Goethe-Universität)
- (12) Prof. Dr. Bernd LUDWIG, Göttingen (Georg-August-Universität)

(13) Prof. Onora O'NEILL, Ph.D., Cambridge/UK (Cambridge University, President of the British Academy)

2 weitere Referenten bei der zweiten Sitzung (Februar 2009):

(14) Prof. Mark TIMMONS, Ph.D., Tuscon (University of Arizona)

(15) Prof. Thomas HILL (Jr.), Ph.D., Chapel Hill (University of North Carolina)

3 weitere Referenten bei der dritten Sitzung (Oktober 2009):

(16) Prof. Marcia BARON, Ph.D., Bloomington (Indiana University)

(17) Prof. Dr. Bernd DÖRFLINGER, Trier (Universität Trier)

(18) Prof. Dr. Dr. Friedo RICKEN, München (Hochschule für Philosophie)

Laufzeit: 2008-2009

Antragssteller: Dr. Andreas TRAMPOTA

Herausgeber des Kommentars: Andreas TRAMPOTA, Oliver SENSEN, Jens TIMMERMANN

DFG-Netzwerk 2:

Das Gute, Schöne und Heilige wahrnehmen – epistemologischer Realismus und Anti-Realismus in der gegenwärtigen Ethik, Ästhetik und Religionsphilosophie

Das Netzwerk will in systematisch-philosophischer Absicht die Realismus-/Anti-Realismus-Debatten in der jüngeren Ethik, Ästhetik und Religionsphilosophie aufarbeiten, miteinander verknüpfen und voranbringen. Dabei soll es zwar einerseits um die grundlegenden Probleme der Realismus/Anti-Realismus-Debatte gehen: Gibt es eine vom menschlichen Geist unabhängige Realität, und wenn ja, wie und in welchem Umfang können wir sie erkennen? Das Hauptaugenmerk soll aber auf der epistemologischen Frage liegen, ob die Wahrnehmung (allgemeiner: die Erfahrung) eine erkenntniskonstitutive Rolle bei der Einsicht in das Gute, Schöne und Heilige spielt, und wenn ja, welche und in welchem Umfang. Das Netzwerk verfolgt also die Beantwortung folgender Fragen:

- Was sind die allgemeinen epistemologischen Grundlagen der Realismus-/Anti-Realismus-Debatten für die entsprechenden Debatten in der Ethik, Ästhetik und Religionsphilosophie?
- Welche Argumente sprechen für, welche gegen die These, es gebe je eine erkenntnistiftende genuin moralische, genuin ästhetische und genuin mystische Perzeption?
- Was sind in epistemologischer Hinsicht mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der moralischen, ästhetischen und religiösen Erfahrung?

Zudem verfolgt das Netzwerk folgende forschungsstrategischen Ziele:

- Das Netzwerk soll die gegenwärtigen Debatten in der Ethik, Ästhetik und Religionsphilosophie stärker miteinander verzahnen.

- Das Netzwerk soll die philosophische Diskussion mit den theologischen, religionswissenschaftlichen und fachästhetischen Disziplinen verknüpfen.
- Das Netzwerk soll in einen Sammelband die Ergebnisse einem breiteren Fachpublikum präsentieren.

Die TeilnehmerInnen werden sich zu insgesamt fünf Arbeitstagen von jeweils zwei Tagen im Zeitraum von etwa zwei Jahren treffen. (Laufzeit 2008-2009)

Die Teilnehmenden

- *Prof. Dr. Georg W. Bertram*, Freie Universität Berlin, Professor für Philosophie
- *PD Dr. Gerhard Ernst*, LMU München, Wiss. Oberass. im Fach Philosophie
- *Dr. Alexandra Grund*, Universität Siegen, Wiss. Ass. im Fach ev. Theologie
- *Prof. Dr. Christoph Halbig*, Universität Jena
- *Prof. Dr. Winfried Löffler*, Universität Innsbruck, Ao. Professor für Philosophie
- *Dipl.-Theol. Sebastian Maly M.A.*, Universität Siegen, Wiss. Mitarb. im Fach Philosophie
- *Prof. Dr. Gregor Nickel*, Universität Siegen, Professor für Mathematik
- *Dr. Maria-Elisabeth Reicher*, Universität Graz, Universitätsdozentin im Fach Philosophie
- *PD Dr. Nico Scarano*, Universität Tübingen, Wiss. Ass. im Fach Philosophie
- *Prof. Dr. Richard Schantz*, Universität Siegen, Professor für Philosophie
- *Dr. Reinold Schmücker*, Wiss. Geschäftsführer des Alfred-Krupp-Wissenschaftskollegs in Greifswald
- *Prof. Dr. Dieter Schönecker*, Universität Siegen, Professor für Praktische Philosophie
- *Dr. Andreas Trampota*, Hochschule für Philosophie München, Dozent für Philosophie
- *Dr. Elisabeth Heinrich*, Universität Siegen